

# Kommunale Bildungslandschaften

*Rechtliche und organisatorische Grundlagen*

Von

**Professor Dr. Ernst-Wilhelm Luthe**

Direktor des Instituts für angewandte Rechts- und Sozialforschung,  
Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel

---

ERICH SCHMIDT VERLAG

**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über dnb.ddb.de abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**

ESV.info/978 3 503 11231 9

ISBN 978 3 503 11231 9

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2009  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen  
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch  
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den  
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992  
als auch der ISO Norm 9706.

Satz: Peter Wust, Berlin  
Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

# Inhaltsübersicht

Geleitwort des Deutschen Landkreistages .....	5
Vorwort .....	7
Inhaltsverzeichnis .....	11
Abkürzungsverzeichnis .....	19
<b>Teil 1 Struktureller Rahmen</b>	
A. Warum „Kommunale Bildungslandschaften“? .....	27
B. Die bisherigen Konzepte .....	35
<b>Teil 2 Organisation kommunaler Bildungslandschaften</b>	
A. Der Sozial- und Bildungsraum .....	64
B. Vernetzung und Kooperation .....	72
C. Planung .....	98
D. Qualitätsmanagement .....	133
E. Bildungsmarketing .....	156
F. Einzelfallsteuerung .....	161
<b>Teil 3 Rechtliche Grundlagen kommunaler Bildungslandschaften</b>	
A. Europarecht .....	181
B. Verfassungsrecht .....	202
C. Kommunalrecht .....	212
D. Schulrecht .....	230
E. Recht der Erwachsenenbildung .....	247
F. Berufsbildungsrecht .....	256
G. Ausbildungsförderungsrecht .....	263
H. Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) .....	270
I. Arbeitsförderungsrecht (SGB III) .....	294
J. Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) .....	316
K. Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) .....	324
L. Sozialhilferecht (SGB XII) .....	330
<b>Ausblick .....</b>	<b>337</b>
Literaturverzeichnis .....	339
Quellenverzeichnis .....	361
Stichwortverzeichnis .....	365

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort des Deutschen Landkreistages .....	5
Vorwort .....	7
Inhaltsübersicht .....	9
Abkürzungsverzeichnis .....	19

## Teil 1 Struktureller Rahmen

A. Warum „Kommunale Bildungslandschaften“? .....	27
I. Einleitung .....	27
II. Grundlegende Schwächen bisheriger Dezentralisierungsstrategien .....	30
III. Die Kommunalisierung der Bildungsfrage .....	32
B. Die bisherigen Konzepte .....	35
I. Modelltypen .....	36
II. Bildungsbegriff .....	40
III. Einzelne Projekte .....	41
1. Die „Lernenden Regionen“ .....	42
a) Ziele der Netzwerkbildung .....	42
b) Rahmenvorgaben .....	43
c) Netzwerkteilnehmer und ihre Motivation .....	43
d) Netzwerkmanagement .....	44
e) Aktivitäten für Zielgruppen .....	44
f) Qualitätsmanagement .....	45
g) Neue Lernkulturen .....	45
h) Bildungsmarketing .....	45
i) Beschäftigungsfähigkeit .....	46
j) Produkte .....	47
k) Empfehlungen der Begleitforschung .....	47
2. „Kommunale Bildungslandschaften“ .....	47
a) Adressaten der Kooperation .....	48
b) Bildungsverständnis .....	48
c) Aktivitäten .....	48
d) Organisation .....	49
3. Die „Selbstständige Schule“ .....	50
a) Programme .....	51

b)	Adressaten der Kooperation . . . . .	53
c)	Organisation . . . . .	53
d)	Aktivitäten . . . . .	54
e)	Finanzierung . . . . .	55
4.	Die „Soziale Stadt“ . . . . .	56
a)	Handlungsfelder . . . . .	57
b)	Akteure . . . . .	57
c)	Quartiersbüros . . . . .	57
d)	Aktivitäten . . . . .	57
e)	Finanzierung . . . . .	58
5.	Fazit . . . . .	58

## Teil 2 Organisation kommunaler Bildungslandschaften

A.	Der Sozial- und Bildungsraum . . . . .	64
I.	Sozialraumanalyse . . . . .	64
II.	Sozialraumbudget in der Jugendhilfe . . . . .	67
III.	Zur Möglichkeit von Bildungsraumbudgets . . . . .	68
IV.	Wohnungspolitik und Raumentwicklung . . . . .	69
V.	Die Bürgergemeinde im kooperativen Staat . . . . .	70
VI.	Der Zuschnitt des Sozial- und Bildungsraums . . . . .	71
B.	Vernetzung und Kooperation . . . . .	72
I.	Grundlagen . . . . .	73
II.	Netzwerkmanagement unter Bedingungen „prinzipieller Ineffizienz“ . . . . .	77
III.	Themenfindung . . . . .	80
1.	Übergänge in Bildungsphasen . . . . .	82
2.	Neue Lernkulturen . . . . .	85
3.	Beschäftigungsfähigkeit und Wirtschaftsförderung . . . . .	86
4.	Einbeziehung der Familien . . . . .	90
IV.	Ein typischer Netzwerkaufbau . . . . .	91
V.	Insbesondere: Kooperation von Schule und Jugendamt . . . . .	93
C.	Planung . . . . .	98
I.	Grundlagen . . . . .	99
1.	Planungsebenen . . . . .	99
2.	Kontrolle . . . . .	101
3.	Grundlegende Entwicklungsschritte . . . . .	101
4.	Verbindlichkeit der Planungsaufgabe . . . . .	103
5.	Techniken . . . . .	103
a)	Zielsystem . . . . .	104
b)	Informationsgewinnung . . . . .	104
c)	Alternativenvergleich . . . . .	106

---

d) Strategieentwicklung .....	106
e) Ablaufplanung .....	108
f) Projektplanung und Projektorganisation .....	109
II. Sozialplanung und Sozialberichterstattung .....	110
1. Sozialplanung .....	110
a) Bedeutung .....	110
b) Planungsschema .....	112
c) Planung und Controlling .....	116
2. Sozialberichterstattung .....	117
III. Bildungsplanung und Bildungsberichterstattung .....	120
1. Bildungsplanung .....	120
a) Bedeutung .....	120
b) Sozial- und wirtschaftspolitische Funktion .....	122
c) Planungsschema .....	124
2. Bildungsberichterstattung .....	127
IV. Gemeinsame Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung .....	130
<b>D. Qualitätsmanagement .....</b>	<b>133</b>
I. Gegenstandsbereiche und Grunddefinitionen .....	134
II. Konzepte des Qualitätsmanagements .....	137
1. DIN EN ISO-Normenreihe 9000 ff. ....	138
2. EFQM-Modell .....	141
3. Die Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung (LQW) .....	143
4. Das Schweizerische Qualitätszertifikat für Weiterbildungsorganisationen (eduqua) .....	144
5. Betriebliches Bildungswesen, insbesondere bei „Siemens“ .....	144
6. Berufliches Bildungs-Benchmarking im regionalen Vergleich .....	146
7. Qualitätsstandards im Bereich staatlicher Weiterbildungsförderung .....	149
8. Quind – Selbstevaluation in der Schule .....	152
9. Kindergarten-Einschätzskala (KES/KES-R) .....	153
10. Selbstevaluation und Wirksamkeitsdialog in der Jugendhilfe (WANJA) .....	154
<b>E. Bildungsmarketing .....</b>	<b>156</b>
I. Zur Notwendigkeit von Bildungsmarketing .....	156
II. Bedeutungen des Marketingbegriffs .....	157
III. Der Aufbau eines Marketingkonzepts .....	158
1. Feststellung des Ist-Zustandes .....	158
2. Strategieentwicklung .....	158
3. Kommunikationspolitik .....	160
<b>F. Einzelfallsteuerung .....</b>	<b>161</b>
I. Zum Steuerungsbegriff im Sozial- und Bildungssektor .....	162

II.	Fallmanagement .....	166
1.	Bedeutung und Strukturen des Fallmanagements .....	166
a)	Bedeutung .....	166
b)	Organisation .....	166
c)	Hilfeplan/Eingliederungsvereinbarung.....	168
2.	Prozessschritte .....	170
a)	Kontaktaufnahme/Beratung .....	170
b)	Anamnese/Assessment/Diagnose .....	171
c)	Hilfeplanung .....	172
d)	Leistungssteuerung .....	173
e)	Monitoring.....	173
f)	Evaluation .....	173
III.	Beratung im Bildungsbereich.....	175

### Teil 3 Rechtliche Grundlagen kommunaler Bildungslandschaften

A.	Europarecht .....	181
I.	Grundstrukturen der EU.....	181
1.	Zielrichtung.....	181
2.	Kompetenzen und Organe.....	183
3.	Strukturfonds .....	184
4.	Primär- und Sekundärrecht .....	185
II.	Rechtsgrundlagen .....	186
1.	Wirtschaftliche Freiheitsrechte und Wettbewerbsregeln .....	186
2.	Bildungsrecht .....	188
a)	Allgemeine Bildung .....	188
b)	Berufliche Bildung .....	188
c)	Sozialpolitik und Europäischer Sozialfonds.....	189
d)	Beschäftigungsförderung .....	189
e)	Charta der Grundrechte.....	190
3.	Förderprogramme.....	191
a)	Programme der EU.....	191
b)	ESF und Bundesprogramme .....	195
III.	Fazit .....	201
B.	Verfassungsrecht .....	202
I.	Struktur des Bildungsverfassungsrechts .....	202
II.	Schulische Bildung .....	205
III.	Berufliche Bildung .....	206
IV.	Förderung von Bildung und Ausbildung .....	208
V.	Kompetenzordnung .....	210
VI.	Fazit .....	212

<b>C. Kommunalrecht .....</b>	212
I. Kommunalverfassungsrecht .....	212
1. Die wesentlichen Strukturen .....	212
2. Bildung als Integrationswert der kommunalen Ebene .....	215
II. Rechtliche Formen der Zusammenarbeit .....	220
1. Zusammenarbeit von Staat und Privaten .....	220
2. Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen .....	221
3. Gemischtwirtschaftliche Unternehmen und funktionale Privatisierung .....	222
4. Sozial- und Bildungsraumbudgets .....	224
5. Ortsbezogene Kooperationen und Vergaberecht .....	227
III. Fazit .....	229
 <b>D. Schulrecht .....</b>	230
I. Schulgesetze der Länder .....	230
1. Baden-Württemberg .....	230
2. Bayern .....	231
3. Brandenburg .....	231
4. Berlin .....	232
5. Bremen .....	234
6. Hamburg .....	235
7. Hessen .....	235
8. Mecklenburg-Vorpommern .....	236
9. Niedersachsen .....	237
10. Nordrhein-Westfalen .....	238
11. Rheinland-Pfalz .....	239
12. Saarland .....	240
13. Sachsen .....	240
14. Sachsen-Anhalt .....	240
15. Schleswig-Holstein .....	241
16. Thüringen .....	241
II. Fazit .....	242
1. Schulmodelle .....	242
2. Schulentwicklungsplanung .....	243
3. Kooperation .....	244
4. Eigenverantwortung .....	245
 <b>E. Recht der Erwachsenenbildung .....</b>	247
I. Allgemeine Weiterbildung .....	248
1. Für Erwachsene .....	248
2. Für Jugendliche .....	250
3. Bildungsurlaub .....	251

II.	Berufliche Weiterbildung (außerhalb des SGB III) .....	252
1.	Betriebsverfassungsgesetz .....	252
2.	Gestaltungsoptionen.....	254
III.	Fazit .....	255
<b>F.</b>	<b>Berufsbildungsrecht .....</b>	<b>256</b>
I.	Begriff der Berufsbildung.....	256
II.	Die Berufsbildungsstätten .....	257
III.	Regelungsgrundlagen .....	258
IV.	Die zuständigen Stellen .....	259
V.	Das Berufsausbildungsverhältnis .....	259
VI.	Prüfungswesen .....	262
VII.	Besonderheiten der Benachteiligtenförderung.....	262
VIII.	Fazit .....	263
<b>G.</b>	<b>Ausbildungsförderungsrecht.....</b>	<b>263</b>
I.	Bundesausbildungsförderungsgesetz .....	264
1.	Leistungsvoraussetzungen.....	264
2.	Leistungen.....	266
II.	Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz .....	268
1.	Leistungsvoraussetzungen.....	268
2.	Leistungen.....	269
III.	Fazit .....	270
<b>H.</b>	<b>Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II).....</b>	<b>270</b>
I.	Allgemeine Anwendungsvoraussetzungen.....	272
II.	Vorgaben für das Fallmanagement .....	274
III.	Leistungen.....	279
1.	Leistungen nach § 16 Abs. 1 S. 1 SGB II .....	279
2.	Leistungen nach § 16 Abs. 1 S. 2 SGB II .....	279
3.	Leistungen nach § 16 Abs. 1 S. 3 SGB II für behinderte Menschen....	283
4.	„Weitere Leistungen“ und Kommunalleistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II .....	287
5.	Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II (1-Euro-Jobs).....	288
6.	Leistungen zur Beschäftigungsförderung nach § 16a SGB II .....	289
7.	Konkurrierende und ergänzende Leistungen.....	291
IV.	Fazit .....	293
<b>I.</b>	<b>Arbeitsförderungsrecht (SGB III) .....</b>	<b>294</b>
I.	Allgemeine Anwendungsvoraussetzungen.....	294
II.	Leistungen mit Bildungsbezug .....	295
1.	Beratung und Vermittlung .....	295

---

2.	Maßnahmen der Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen .....	297
3.	System der Berufsausbildungsförderung, insbesondere Berufsausbildungsbeihilfe .....	299
4.	Förderung der Berufsausbildung und Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen.....	303
5.	Förderung der beruflichen Weiterbildung .....	306
6.	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.....	308
7.	Eingliederungszuschüsse .....	310
8.	Einstellungszuschuss bei Neugründung.....	311
9.	Job-Rotation .....	312
10.	Förderung der Berufsausbildung, der Weiterbildung, der Teilhabe (Arbeitgeber).....	313
III.	Fazit .....	315
<b>J.</b>	<b>Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII)</b> .....	316
I.	Allgemeine Anwendungsvoraussetzungen.....	316
II.	Vorgaben für das Fallmanagement .....	317
III.	Angebote und Leistungen .....	318
1.	Jugendarbeit .....	318
2.	Jugendsozialarbeit.....	319
3.	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz .....	320
4.	Förderung der Erziehung in der Familie .....	320
5.	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege .....	321
6.	Hilfe zur Erziehung .....	322
IV.	Kooperationspflichten .....	323
V.	Fazit .....	324
<b>K.</b>	<b>Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX)</b> .....	324
I.	Allgemeine Anwendungsvoraussetzungen.....	324
II.	Zuständigkeiten.....	325
III.	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben .....	327
IV.	Fazit .....	330
<b>L.</b>	<b>Sozialhilferecht (SGB XII)</b> .....	330
I.	Empfängerkreis.....	330
II.	Vorgaben für das Fallmanagement .....	331
III.	Leistungen mit Bildungsbezug .....	332
1.	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen .....	333
2.	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	334
3.	Altenhilfe.....	335
IV.	Fazit .....	335

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Ausblick</b> .....	337
Literaturverzeichnis.....	339
Quellenverzeichnis.....	361
Stichwortverzeichnis .....	365